



MEDIENERZIEHUNG

Kinder & Jugendliche

Eine Präsentation von
Norman Merkel-Herwig



INHALT



Das erste
Smartphone



Chancen & Risiken



Prävention & Schutz



Was können Sie
tun?



Zusammenfassung

The background is a dark blue space with white stars. In the top left, there is a magnifying glass with a yellow handle and a blue lens. In the top center, a globe of the Earth is shown on a stand. In the top right, there is a white thought bubble. On the right side, a cartoon boy with brown hair, wearing an orange sweater, is holding a black smartphone in his right hand and pointing at the screen with his left hand. A yellow banner with a red ribbon is positioned behind the text.

EINLEITUNG

Kinder und Jugendliche nutzen digitale Medien täglich zur **Kommunikation und Unterhaltung**. Neben Chancen wie Information und Kreativität birgt die digitale Welt auch Risiken wie Cybermobbing und sexuelle Gewalt. Eine gezielte Medienerziehung ist daher wichtig, um Kinder **sicher und verantwortungsvoll** im Umgang mit Medien zu begleiten.



Wie alt waren Ihre Kinder, als sie ihr erstes Smartphone bekommen haben – oder ab wann planen Sie es?



ALTERS- GRENZE?

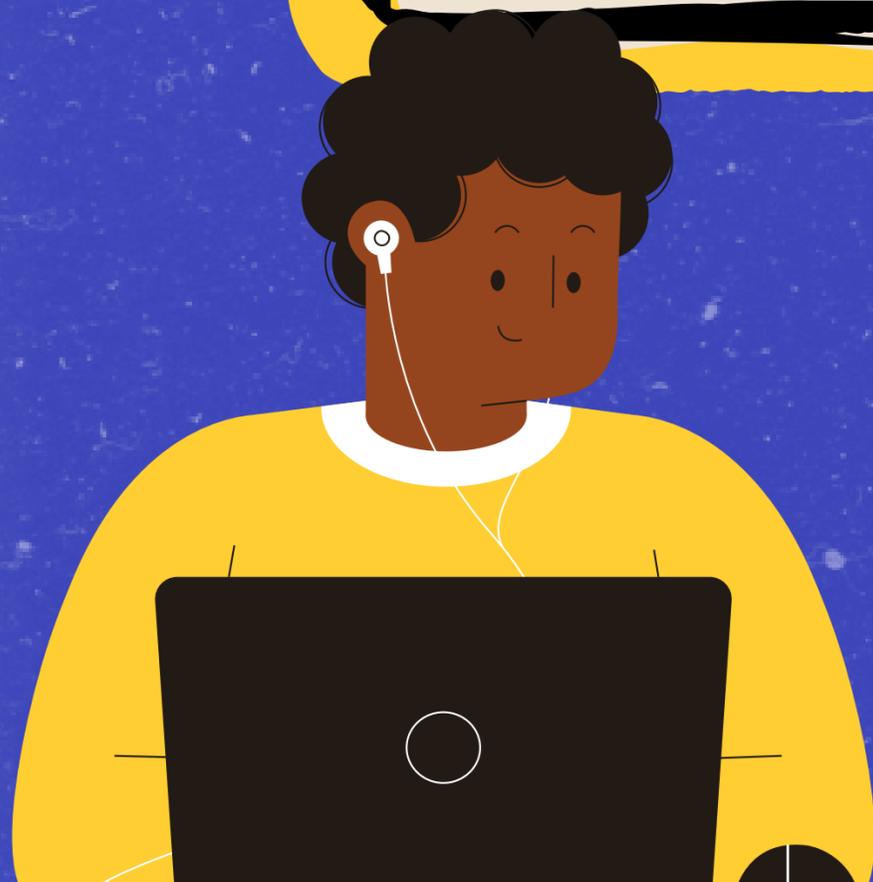
Wann ist der richtige Zeitpunkt für das erste Smartphone?

**GIBT ES DAS RICHTIGE ALTER FÜR DAS ERSTE
SMARTPHONE? NEIN!**

**ENTWICKLUNG STATT
ALTERSGRENZE**

**MEDIENKOMPETENZ
STATT TECHNISCHEM
WISSEN**

**SOZIAL-EMOTIONALE
REIFE STATT ALTER**





IST MEIN KIND BEREIT FÜR EIN EIGENES SMARTPHONE?

1. Sicherheitseinstellungen:

Kann Ihr Kind PINs oder Passwörter einrichten und ändern, sowie Bildschirmsperren verwenden?

2. Kosten überschauen:

Versteht Ihr Kind die Kosten der Smartphone-Nutzung (Tarife oder Prepaid)?

3. Kostenfallen erkennen:

Kann Ihr Kind In-App-Käufe und andere potenzielle Kostenquellen identifizieren?

4. Verbindungseinstellungen:

Ist Ihr Kind in der Lage, GPS, WLAN und Bluetooth zu aktivieren und deaktivieren?



IST MEIN KIND BEREIT FÜR EIN EIGENES SMARTPHONE?

5. Datenschutz:

Erkennt Ihr Kind Datenschutzrisiken bei Apps und kann es Berechtigungen richtig einschätzen?

6. Persönlichen Daten:

Weiß Ihr Kind, welche Informationen und Fotos es nicht online teilen sollte?

7. Regeln verstehen und akzeptieren:

Hält sich Ihr Kind an vereinbarte Regeln zur Smartphone-Nutzung (z. B. nicht während des Essens)?

8. Werbung erkennen:

Kann Ihr Kind Werbung identifizieren und damit umgehen?

**WELCHEN NUTZEN
HABEN DIGITALE
MEDIEN?**



CHANCEN





KOMMUNIKATION UND SOZIALE BEZIEHUNGEN

Vernetzung: Kinder und Jugendliche können über soziale Medien und Messenger-Dienste Freundschaften pflegen und sich vernetzen.

Austausch: Digitale Medien ermöglichen den Austausch mit Gleichaltrigen weltweit, was kulturelles Verständnis und soziale Kompetenzen fördert.



KREATIVER AUSDRUCK

Selbstdarstellung: Kinder und Jugendliche können sich durch das Erstellen und Teilen von Fotos, Videos und kreativen Inhalten ausprobieren und ihre Persönlichkeit entwickeln.

Förderung der Kreativität: Plattformen wie YouTube, TikTok oder Instagram bieten Raum für kreative Projekte, wie das Bearbeiten von Videos oder das Erstellen von Grafiken.





BILDUNG UND SCHULISCHER NUTZEN

Informationszugang: Digitale Medien bieten Zugang zu Informationen, die in schulischen Projekten genutzt werden können (z. B. Online-Recherche, E-Learning-Plattformen).

Interaktive Lernformate: Apps und Lernplattformen bieten spielerische, interaktive Lernmöglichkeiten.

Digitale Bildung: Der Umgang mit Technologien fördert die Medienkompetenz.





IDENTITÄTSFINDUNG UND SELBSTWAHRNEHMUNG

Rollenbilder erkunden: Kinder können online verschiedene Rollenmodelle und Interessen entdecken, was ihnen bei der Entwicklung ihrer eigenen Identität hilft.

Selbstbewusstsein: Durch das Teilen eigener Inhalte und das positive Feedback der Community kann das Selbstbewusstsein gestärkt werden.





MEDIENKOMPETENZ ALS SCHLÜSSELQUALIFIKATION

Frühes Lernen: Der Umgang mit digitalen Tools fördert technisches Verständnis, das in vielen Bereichen der Ausbildung und im späteren Berufsleben wichtig ist.

Kritische Reflexion: Kinder lernen, Informationen kritisch zu hinterfragen und zwischen echten und falschen Inhalten zu unterscheiden – eine wesentliche Kompetenz in der digitalen Ära.

**WELCHEN NUTZEN
HABEN DIGITALE
MEDIEN?**



RISIKEN





AUF DIESE RISIKEN SOLLTEN SIE ACHTEN!

- Digitale sexuelle Gewalt
- Cybermobbing
- Suchtgefahr und exzessive Nutzung
- Fehlende Privatsphäre und Datenschutz
- Psychologische Auswirkungen
- Zugang zu ungeeigneten Inhalten
- Gesundheitsrisiken



HANDLUNGSEMPFEHLUNG



1. Vertrauensvolle Beziehung schaffen: Offener Austausch über digitale Erlebnisse.

2. Mediennutzung begleiten: Interesse an den Online-Aktivitäten zeigen.

3. Gemeinsame Nutzung: Zusammen Apps und Schutzfunktionen einrichten.



4. Sichere Surfräume bieten: Altersgerechte Plattformen nutzen.

5. Sicherheitsvorkehrungen treffen: Jugendschutzprogramme aktivieren.

6. Gemeinsame Regeln aufstellen: Klare Absprachen und regelmäßige Anpassung.



HANDLUNGSEMPFEHLUNG



7. Vorbild sein: Eigene Mediennutzung reflektieren.

8. Aufklärung über Risiken: Gefahren erklären und Schutzmechanismen vermitteln.



Eltern sollten stets versuchen, ihren Kindern **einen Schritt voraus** zu sein, indem sie aktuelle Internettrends und digitale **Entwicklungen frühzeitig erkennen**. Indem Sie sich aktiv mit den digitalen Welten Ihrer Kinder auseinandersetzen, schaffen Sie die Grundlage, um sie sicher zu begleiten – **bestenfalls bevor Ihre Kinder selbst auf potenzielle Risiken stoßen**.





WEBSITES & APP'S

1. Sichere Suchmaschinen für Kinder

- Blinde Kuh: www.blinde-kuh.de
 - Eine der bekanntesten und sichersten Suchmaschinen für Kinder im deutschsprachigen Raum.
- Frag Finn: www.fragfinn.de
 - Eine kindgerechte Suchmaschine mit sicherer Surfumgebung, speziell für jüngere Kinder.
- Helles Köpfchen: www.helles-koepfchen.de
 - Suchmaschine und Wissensportal für Kinder, das redaktionell geprüft ist.

2. Gute Apps für digitale Sicherheit und Medienkompetenz

- JusProg: www.jugendschutzprogramm.de
 - Eine Jugendschutzsoftware für sichere Internetnutzung und kinderfreundliche Inhalte.
- SCHAU HIN!: www.schau-hin.info
 - Eine App und Website, die Eltern und Kindern hilft, sicher mit digitalen Medien umzugehen.
- Internet-ABC: www.internet-abc.de
 - Portal mit Lernmodulen und Spielen, um Kinder für den sicheren Umgang mit dem Internet zu schulen.



**VIELE
DANK!**